



# Praktische Einschätzung zum Thema Hitzestress bei Milchkühen





# Zur Person



- gebürtige Rheinländerin
- Diplom-Agraringenieurin
- früher Öffentlichkeitsarbeit und Zuchtberatung bei WEU/Masterrind
- seit 2011 voll im Betrieb (165 Kühe + NZ, 108 ha, 11.000 kg Herdenschnitt)
- Nachzuchtchefin: Besamungen, Kälberaufzucht, Tierkontrolle, Datenpflege

## Ö-Arbeit auf dem Milchhof Lucassen:

- Schulklassen über den Verein LaUB e.V.
- Social Media: Facebook, Instagram, Twitter
- MyKuhTube: Filme aus dem Stall auf Youtube
- Bauern als Botschafter der LVN





# Auswirkungen Hitzestress





# Auswirkungen Hitzestress

- Hitzestress konnte man in den letzten 2-3 Jahren sehr gut in unserer Herde beobachten, obwohl alle Ställe mit jeweils mehreren Ventilatoren ausgestattet sind
- Anhand der Kurve unserer Sensortechnik kann man gut erkennen:
  - Die Fressaktivität geht bei Hitze stark zurück
  - Auch die Wiederkauaktivität geht zurück, aber nicht so stark, wie die Fressaktivität
  - Die Fresskurve erholt sich nach der Hitzeperiode wieder



# Auswirkungen Hitzestress

- Die Milchleistung ging in der Hitzeperiode von 34 kg auf 31 kg pro Kuh und Tag zurück
- Zudem hat die Fruchtbarkeit in dieser Zeit gelitten
- Auch wenn die Fressaktivität nach der Hitze wieder zunimmt, geht die Leistung nicht bei allen Tieren vollständig auf das alte Niveau hoch



# Fragen an die Forschung/Politik

- Ab welchem Lüftungsgrad muss man Auswirkungen auf das BImSchG befürchten?
- Welche Lüftungsmöglichkeiten gibt es, damit man bau- und immissionsrechtlich keine Probleme bekommt und die Kühe trotzdem gut gekühlt werden? (und die finanzierbar bleiben?)



# Fragen an die Forschung/Politik

- Welche Fördermöglichkeiten werden wir in Zukunft zum Schutz unserer Tiere und des Klimas bekommen?
- Beispiel derzeitige Förderung von Sensortechnik bei Kühen: die gibt es erst, wenn eine bautechnische Maßnahme daran angeschlossen ist, die ein Investitionsvolumen von mindestens 20.000€ umfasst: das müsste auch unabhängig von Baumaßnahmen möglich sein, da es eine direkte Förderung von Tierwohl ist!